

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 200.

Mittwoch, den 19. Juli.

1843.

Tages-Befehl

an das 2. und 4. Bataillon der Communalgarde zu Leipzig, den 18. Juli 1843.

Die wegen ungünstiger Witterung unterbliebenen Uebungen sind
vom 4. Bataillon Montag den 24. d. Mts.,
2. „ „ „ „ Mittwoch : 26. „ „

nachzuholen und es gelten hierbei die frühern Bestimmungen.

Lamboure und Signalisten versammeln sich an genannten Tagen wie zeither Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr am Wachlocale.

Der Vice-Commandant der Communalgarde.

G. Haase.

Ein Wort zur Abwehr, in Bezug auf den Aufsatz: „Muthwillige Beschädigung von Feld- früchten.“

In dem so eben angeführten Aufsatze wird von einem Spaziergänger bittere Klage über das Benutzen des Kirschpachters und seiner Pflücker auf dem Kirschberge zu Wöckern, so wie über die Besitzer jenes Grundstücks, die Nachbargemeinde zu Wöckern, geführt. Nicht ist es meine Sache, die zu rückgehenden Punkte jenes vielleicht wohlmeinenden Aufsatzes bezüglich des Pächters hier darzulegen; dies ist die Sache jenes, von mir nur hoch geachteten Mannes, mit welchem ich übrigens in keiner Beziehung stehe, doch halte ich es für meine Pflicht, das Publicum über jenen Fall aufzuklären, da es außerdem leicht zu schiefen Urtheilen über den Kirschpachter Hr. Beck, oder über die ehrenwerthe Nachbargemeinde Wöckern verleitet werden könnte.

Der früher wüst liegende Kirschberg vor Wöckern wird seit etwa 6—7 Jahren bebaut, doch soll die Bebauung, nach dem Urtheile Sachverständiger, nicht eben zur Verbesserung der Plantage beitragen, indem beim Umgraben oder Ackern die Thauwurzeln der Bäume nicht eben sonderlich geschont werden. Dieses Jahr sind die Allecn, wie die Feldstücke zwischen den Bäumen im hiesigen Orte genannt werden, meist in den Händen der Eigenthümer, und es sind nur wenige an andre Personen verpachtet, welche sie mit Kartoffeln bestellt haben. Da die Hauptnutzung der Plantage im Kirschanbau besteht, der Kirschpachter zu seinem eignen Nachtheile fast zu frühzeitig pachtet und seinen bedeutenden Pacht jederzeit höchst pünctlich bezahlt, so kann es nicht Wunder nehmen, wenn man die Plantage dem Felde und seiner geringen Nutzung vorzieht. Nun weiß Jedermann, welcher eine Allee zum Kartoffelbau übernimmt, daß nach Verlauf mehrerer Wochen die Kirschen von den Bäumen abgenommen werden und hierbei hie und da ein Stock zu Boden getreten werden kann, und es hätte schon nach dieser Sachlage Niemand ein Recht zur Klage oder Be-

schwerde. (Ein muthwilliges oder boshaftes Zertreten ist nach allen bisherigen Erfahrungen noch nie vorgekommen, und selbst die Fälle, wo man etwas leichtsinnig mit der untern Frucht umgegangen wäre, möchten zu den seltenen gehören.) Allein jenes Recht schwindet immer mehr, wenn man bedenkt, für welchen enorm billigen Preis, eingedenk einer möglichen, aber stets sehr geringen Beschädigung, diese Allecn erpachtet werden. Man erbaut auf einem guten Stück in günstigen Jahren, wie in diesem, 8—12 Scheffel Kartoffeln und bezahlt nicht mehr dafür, als höchstens einen Thaler, oft aber noch weniger, oder um sich leichter zu machen, verspricht man einige Tage beim Verpachter zur Zeit der Kartoffelernte Kartoffeln zu lesen, oder düngt ein solches Stück, nachdem es vom Abpachter selbst oder Andern seit mehren Jahren ausgesogen worden ist. Da diese Bedingungen so ungemein günstig sind, so wird Jedermann einsehen, daß bei Verpachtung auf Schadloshaltung im Falle einer möglichen Beschädigung gesehen worden ist. Daß diese aber höchst gering ist, davon kann sich Jeder überzeugen, welcher in diesen Tagen über den Kirschberg geht, und ich selbst habe es gethan, noch ehe ich eine Feder aufsetzte. Um Stellen zu finden, bei welchen man kaum noch sieht, daß eine Frucht da gestanden hat, wie jener Aufsatz sagt, habe ich mich vergebens weit und breit umgesehen; wer sie kennt, mag mich belehren. Wohl kann hie und da ein Stock umgetreten werden; allein man sei billig in seinem Urtheile, da es keine Kleinigkeit ist, eine große, schwere Leiter inmitten eines Kartoffelfeldes zu balanciren und nach einer günstigen Stelle zu legen, da ja selbst der Eigenthümer eines Gartens bei aller Vorsicht es im ungünstigen Falle nicht umgehen kann, bei Abnahme des Obstes die darunter befindliche Frucht etwas zu beschädigen. Uebrigens haben mir mehre sehr achtbare Bewohner hiesigen Ortes, welche jedes Jahr Kartoffeln auf dem Kirschberge erbaut haben, versichert, daß sie sich stets über die Schonung ihrer Feldfrüchte Seiten der Kirschpflücker gefreut haben und daß sie selbst bei

einem etwas verletzten Punkte bei der Kartoffelzucht keinen Nachtheil verspürt hätten. Auch sind den Verpächtern nie Klagen Seitens der Abpachter über Beschädigung vorgekommen, und wäre es der Fall gewesen, so ist man mit jenen armen Leuten mild verfahren, wie es häufig schon der Fall gewesen ist, wenn dieselben bei Bezahlung des Pachtgeldes über geringeren Ertrag klagten. Urtheile, wie sie sich in jenem Aufsatze befinden, sind mir noch nie vorgekommen, da füglich von „Gräueltthaten und Ruchlosigkeiten“ nicht die Rede sein kann. Man besuche sich den Stand der Dinge an Ort und Stelle, so wird die Wahrheit des von mir Berichteten erkannt werden, obwohl seit jener Zeit, dem 23. Juni, bis jetzt, die Früchte fast verwüftet sein müßten. Uebrigens schlug Herr Beck am 23. Juni erst die Bude auf und ließ Montag den 26. Juni auf dem Kirschberge die ersten Kirschen abnehmen, und darum stimmen jene Angaben nicht einmal mit der Zeit überein; Hüterjungen aber sind nur in diesen Tagen angekommen. Ich kann daher bezüglich jenes Aufsatzes in Wahrheit nur ausrufen: O si tacuisses!

Wädern, den 13. Juli 1843.

— 8 — 8.

Napoleon 1807 in Dresden.

(Eingefendet.)

Schon längst hatte man Napoleons Ankunft in Dresden erwartet, als die Anstalten zum Empfange desselben im Schlosse und an einigen öffentlichen Plätzen begannen, die Nachrichten von seiner Nähe immer häufiger und gewisser wurden und der König endlich am 16. Juli um 1 Uhr nach Bautzen abfuhr. Von diesem Augenblicke an war Alles in Bewegung; die Menschen sammelten sich dichter, die Straßen wurden lebendiger und der Zuge und Wagenreihen der ankommenden Fremden war kein Ende.

Am 17. Juli um 1/2 11 Uhr Vormittags verkündigte ein Kanonenschuß die Ankunft des Kaisers in Bautzen. Es war der Aufruf zur allgemeinen Bewegung. Jung und Alt, Einheimische und Fremde, zogen fast meilenweit dem bewunderten Helden entgegen und vom Stadthore über die lange Elbbrücke bis zum Schloß, ja in diesem fast bis an die Zimmer des Kaisers, war auf beiden Seiten eine ununterbrochene Menschenkette. Um halb 6 Uhr donnerten die Kanonen, alle Glocken läuteten, die Musik der Garde und der Feldregimenter, welche die Straße vom Thore bis zum Schlosse besetzt hielten, ertönte, und Napoleon war in Dresdens Mauern. Die Ungeduld, ihn zu sehen, drängte die Menschen enger an einander, und als der langsam dahinrollende Wagen dem Schloßthore nahete, jauchzte ihm das Volk ein lautes „Vivat der große Kaiser“ zu.

Als der Kaiser um 8 Uhr des folgenden Morgens im Gefolge seiner Generale und unter Begleitung einer Abtheilung sächs. Garde-du-Corps durch die Stadt ritt, um das Cadettenhaus und die Festungswerke zu besuchen, drängte sich zu beiden Seiten neben ihm eine unzählige Schaar Volks hin, und wie im Strome Welle auf Welle folgt, so tönte es in einem fort aus dem Gewühle: „Er lebe, er lebe hoch!“ — In den Mittagsstunden besah er die Bildergalerie und am Abend war die Stadt erleuchtet. Im Schlosse erhob sich ein Obelisk, der

mit *Annun, Exultans, Genans des Ruhms* und des Friedens sinnreich verziert war, und dicht vor der Brücke, dem Schlosse gegenüber, stand ein geschmackvoller, nach dem Entwurfe des Oberlandbaumeisters Hauptmann aufgeführter Triumphbogen. Vor Allen gewährte auch die schöne Elbbrücke einen interessanten Anblick. Sie war mit 32 illuminirten kolossalen Sternen besetzt, die nach Art der Ehrenlegionskreuze geformt, und jeder mit einem Lorbeerkränze umgeben waren. Es würde zu weitläufig sein, noch die Verzierungen von Privathäusern anzuführen; da Alles seine Kräfte aufgeboten hatte, Lust und Freude zu bezeugen. Nur stehe hier der naive Wunsch der Portschaisenträger:

Diesem guten, großen Kaiser,
Wünschen wir viel Glück zur Reise;
Wenn's ihm thut bei uns behagen,
Woll'n wir nach Paris ihn tragen.

Leider wurde der Glanz des Festes gestört, da eine düstere, drohende Nacht den Himmel überzog und die blizdurchzuckten Donnerwolken sich in einen gewaltigen Regen ergossen. Am folgenden Sonntage wohnte Napoleon dem Gottesdienste in der Hofkirche bei und nahm Nachmittags die Antikengalerie und die Bibliothek in Augenschein, wo er sich eigenhändig in das Verzeichniß der besuchenden Fremden einschrieb und folgende zwei im Lapidarstyl abgefaßten Erläuterungen seines großen Namens von dem Hofrath Bibliothekar Daßdorf annahm. *Nationis. Alemannicae. Protector. Orbis. Legislator. Europae. Ordinator. Napoleon. und: Numine. Annuente. Pacem. Orbi. Laetanti. Excelsus. Offert. Napoleon.* — Den Tag beschloß ein Concert der königl. Capelle, über deren Spiel Napoleon seine Zufriedenheit mehrmals zu erkennen gab. Montags den 20. Juli überreichte König August Napoleon den neugestifteten Orden zum grünen Kautenkranz und nach 5 Uhr Nachmittags fuhren Napoleon, der König von Westphalen, die ganze königl. Familie und die übrigen hohen Anwesenden nach Pillnitz und versügten sich nach ihrer Rückkehr um halb 10 Uhr Abends in die Oper. Ein lautes Vivatrufen empfing die hohen Ankommenden, der Vorhang flog auf, im Vordergrunde brannten an Altären die Namen der größten Helden des Alterthums und in der Mitte des Hintergrundes stand ein größerer, dem sich Benelli, als Genius gekleidet, nahete. Er schrieb den Namen Napoleon darauf, und jemehr die Züge flammend hervortraten, desto mehr schwanden und verloschen endlich die übrigen Namen und im Hintergrunde ging eine glänzende Sonne auf. Nach der Anrede des Genius an Napoleon, welche das Vorspiel beschloß, folgte die Oper *Zaire*.

Am folgenden Tage fuhren die sämtlichen hohen Gäste und das sächs. Königshaus nach dem Schlosse Moritzburg. Noch waren viele Festlichkeiten, auf die man sich vorbereitet hatte, übrig, und man freuete sich auf den glänzenden Maskenball, der für den 22. Juli bestimmt war; allein die allgemeine Lust ward gestört, als an dem genannten Tage um 5 Uhr Nachmittags die Kanonen erschollen und Napoleon unter Musik und lautem Zurufe des jauchzenden Volkes, vom König August begleitet, Dresden verließ.

R.

Allerlei.

Wie kommt es denn, daß wir in Leipzig nicht eine Einrichtung nachahmen, die sich anderer Orten findet und gewiß ihr Gutes hat? Da habe ich eine Nummer des „Raumburger Kreisblattes“ von diesem Jahre vor mir liegen, worin eine „Uebersicht des Resultats der Polizeiverwaltung“ vom vorhergegangenen Monate mitgetheilt wird. In dieser Uebersicht finden sich folgende Rubriken: Wegen Vergehens gegen das Eigenthum und sonst den betreffenden Gerichtsbehörden zur Bestrafung überwiesen: 13; wegen Bettelns bestraft, hiesige Bettler: 24, auswärtige: 1; wegen zwecklosen Umhertreibens, wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen, wegen Zerstörung der Vogelnester, wegen Puscherei in die Innungsgerichtsämter u. s. w. — Ein Beiblatt der in Grimma erscheinenden „Bürgerzeitung“ hatte eine ähnliche Einrichtung im Betreff Dresdens. Nun ahmen wir allerdings in Leipzig, wie sehr wir auch sonst dem Nachahmungstrieb huldigen, nicht

alles Gute nach, was in der Hauptstadt unseres Vaterlandes geschieht, denn sonst würden wir z. B. die Einrichtung im Betreff des einseitigen Gehens auf der Brücke in Dresden — ich meine das Gehen immer auf der rechten Seite — auch für unsere Petersthorbrücke, wo es sich um so leichter nachahmen ließe, annehmen; aber — warum ahmen wir denn jene im Eingange gedachte, näher angegebene Einrichtung in Leipzig nicht nach?

Der Weg nach dem Thonberge vom Windmühlenthore aus ist stellenweise ein wahres Meisterstück im Gebiete des Wegbaues. Woher es kommt, daß er jetzt stellenweise so schlecht ist, daß es gefährlich ist, da zu fahren, wissen wir nicht; wohl aber wissen wir, daß er nicht so sein soll. Auch wissen wir nicht, wem zunächst die Sorge dafür obliegt; aber wir wissen, daß Jemand darauf zu sehen hat, daß der Weg in einem bessern Zustande sei, als er ist. Wird denn nicht bald genügende Abhilfe geschehen?

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 19. Juli 1843 an.

nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr.
des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Franzbröt	5 Loth.
für drei Pfennige	Semmel	6½ Loth.
für drei Pfennige	Dreilinge	8 Loth.
für drei Pfennige	Weizen mit Roggen vermischt, Kernbröt	9 Loth.
= einen Neugroschen		30
= zwei dergleichen	1 Pfund	28
An gutem reinen Roggenbrote liefern		
die Stadtbäcker		
für zwei Neugroschen	1 Pfund	28 Loth.
= vier dergleichen	3	26
= sechs dergleichen	5	24
= acht dergleichen	7	24
die Dorfbäcker		
für zwei Neugroschen	1 Pfund	28 Loth.
= vier dergleichen	3	26
= sechs dergleichen	5	24
= acht dergleichen	7	24

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbröten, Semmeln, Dreilingen und Kernbröten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Neugroschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein bis mit Vier Loth**, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschenbrote **Ein bis mit Sechs Loth**, an einem Acht-Neugroschenbrote **Ein bis mit Acht Loth**, so bezahlt der Bäcker Acht

Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Laxe gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 17. Juli 1843.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. jetzig. Monats sind die nachbemerkten Gegenstände
1) ein Leinwandstück mit wehren Thalern baaren Geldes,
2) zwei Thaler im Papiergilde,
3) ein Handkorb mit zwei Stuhlklappen und
4) zwei zusammengebundene Schlüssel,
als, zum Theil vor längerer Zeit, gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gelder und Effecten hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 19. Juli 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 19. Juli: **Lumpaci vagabundus**, oder:
Das kiederliche Aleeblatt, Posse mit Gesang von
Mestrov, Knieriem — Herr **Herbold**.

Subhaftation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Bäckermeyster Carl Gotthelf Staudte in Bindorf gehörige, daselbst unter Nr. 24/22 des Brandkatasters, worin es mit 500 Thlr. eingetragen, gelegene, von den dasigen Gerichtspräsidenten, unter Berücksichtigung der Abgaben, auf 716 Thlr. gewürderte Haus nebst Zubehör ausgeklagter Schulden halber

den eilften September d. J.

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, insgleichen die darauf haftenden Lasten und Ab-

gaben sind aus dem im Gasthose zu Windorf aushängenden Anschlag des Mehreren zu ersehen.

Großschöcher, den 12. Juni 1843.

Adel. Grunersche und Falkensteinsche Gerichte
allda mit Windorf.

D. Küling, Ger. Dir.

Auction. Morgen Donnerstag den 20. huj. Nachmittags 2 Uhr wird in der königl. Posthalterei am Kopplage allhier
eine Partie altes Bauholz
haufenweise gegen sofortige Baarzahlung versteigert durch den requirirten Notar

Adv. Carl Richard Beuthner jun.



Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für die Monate Juni, Juli und August
Von Magdeburg: wöchentlich neun Mal
laut Fahrplan.

Abgangszeit resp. 7, 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends.

Die um 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehenden Dampfschiffe correspondiren genau mit der Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig und Berlin; jedoch nehmen die Abends und zwar Dienstag und Sonnabend abgehenden Eil-Dampfschiffe nur directe Passagiere nach Hamburg, da sie an keiner Station, Wittenberge ausgenommen, anhalten.

Magdeburg, den 1. Juni 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt: Comp.
Solkapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vorwärts!

Volkstaschenbuch für das Jahr 1842.

Unter Mitwirkung von Joh. Deeg, Dr. Detmold, Georg Herwegh, A. Hoffmann (von Fallersleben), Dr. Jachmann, Dr. Johann Jacobi, Julius Rosen, R. E. Prutz, Ludwig Walekrode, C. Th. Welcker, Dr. Zöllig und Anderer.

Herausgegeben von

Robert Blum und Friedrich Steger.

Inhalt: Geschichtliche Uebersicht. — Deutsche Nationalgesetzgebung im Jahre 1842. — Der Zustand der deutschen Presse 1842. — Der Rücktritt des Oberpräsidenten, Staatsministers von Schön aus dem preussischen Staatsdienste. — Lebensbeschreibungen freisinniger Männer! Heinrich August Hoffmann (von Fallersleben). — Dr. Johann Jacobi. — Ueber Gemeinwesen u. Gemeindeverfassung. — Politische Gedichte. —

Preis 16 gr. oder 20 Ngr.

Leipzig, den 18. Juli 1843.

R. Frieze, Nicolairchhof Nr. 3.

Neue Lieder mit Pianoforte.

Schumann (Dr. R.) Op. 42. Frauenliebe u. Leben, von Chamisso. Acht Lieder (1 Thlr.)

Franz (R.) Op. 1. Zwölf Gesänge für Sopran oder Tenor. Heft 1, 2 (à $\frac{5}{6}$ Thlr.)

Kirchner (T.) Op. 1. Zehn Lieder. Heft 1 ($\frac{7}{12}$ Thlr.) Heft 2 ($\frac{1}{2}$ Thlr.)

Marschner (Dr. H.) Op. 118. Junge Lieder von Wolfgang Müller, für Tenor oder Sopran. ($\frac{2}{3}$ Thlr.) Auch einzeln No. 1—6 (à $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{6}$ Thlr.)

F. Whistling.

Der gedruckte

Nachweis über den Bau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn in den Monaten April, Mai u. Juni d. J.

kann auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 18. Juli 1843.

Bureau

der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie,
F. A. Dorn.

Bäder in Gerhards Garten.

Flußbäder:

Sie sind von oben unbedeckt, ringsum mit Schirmwänden umgeben, und mit starken, sichern Fußböden versehen, welche nach dem Stande des Wassers hoch und tief gestellt werden können; in den dazu gehörigen Auskleidezimmern finden Badende alle Bequemlichkeiten eleganter Toilette. Billets, welche einzeln 5 Ngr., in halben und ganzen Tuzenden dagegen nur $2\frac{1}{2}$ Ngr. kosten, werden beim Portier am Eingange des Gartens gelöst.

Bannenbäder:

Größte Pünctlichkeit und Reinlichkeit in der Bedienung zu allen Tagesstunden und bei jedem beliebigen Wärmegrad. Billets, einzeln zu $7\frac{1}{2}$ Ngr., in halben und ganzen Tuzenden zu 6 Ngr. pro Stück, ebenfalls beim Portier.

Hiermit beehren wir uns die Anzeige zu machen, daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft Herr **Carl Afer** die Collecte unsers verstorbenen Bruders, Schwagers u. c. **Moriz Solde** übernommen hat und diese von der 24. R. S. Landes-Lotterie an in ihrem ganzen Umfange für seine eigene Rechnung fortführen wird.

Alles auf die früheren Lotterien Bezügliche wird jedoch von uns regulirt; es sind daher auch alle Außenstände für bezogene Loose früherer Lotterien an uns zu bezahlen, weshalb die resp. P. T. Interessenten gleichsam aufgefordert werden, sich möglichst bald in der bekannten Wohnung Neukirchhof Nr. 8/301, 2 Treppen hoch zu melden.

Leipzig, 18. Juli 1843.

Die Hinterlassenen.

In Bezug auf obige Annonce ersuche ich die geehrten Interessenten, welche Loose von der 24. Landes-Lotterie des verstorbenen Herrn **Moriz Solde** bezogen haben, sich direct an mich zu wenden und die Loose obiger Lotterie von mir für die 3. und folgenden Classen in Empfang nehmen zu lassen.

Mit Versicherung reeller und prompter Bedienung empfehle ich mich bestens.

Carl Afer, Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich Ritterstraße Nr. 34 (Kohlmannshaus) 3 Treppen hoch.

Heinrich Altkermann, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollens, Seidens, Mouffeline de laines, Blondens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4. Et.

Anerbieten.

Das Unterirdische von sechs Scheffeln in der Zwickauer Flur gelegenen, bei der Bürgergewerkschaft theilhabigen Feldes, wo die günstigsten Aussichten auf einen reichen Fund von Kupfer, Steinkohlen u. vorhanden, ist unter annehmbarbarem Preise zu verkaufen durch

Adv. **Thümler**, Klostersgasse Nr. 163.

Zu verkaufen sind ein guter Flügel und eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen: Schützenstr. Nr. 5, 3 Tr.

In Lindenau ist ein Haus nebst Garten und Zubehör, freundlich gelegen, zu verkaufen und das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage zu erfahren.

Ein angebrachtes und gut rentirendes Geschäft in schöner Lage soll unter den vortheilhaftesten Bedingungen sofort verkauft werden durch **Adv. Richard Wigendorf**, große Fleischergasse Nr. 1.

Verkauf. Vier noch sehr brauchbare Chaisen-Räder, gut bereift und mit eisernen Buchsen versehen, stehen zu verkaufen in der Engel-Apothek am Markte.

Zwei sowohl gut zugerittene als eingefahrene Pferde sind zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt **Adv. Richard Wigendorf**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein Glaschrank, Labentafel mit Pult und Sessel: Barfußgäßchen Nr. 7, im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein Dwan in der Reichsstraße Nr. 23, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Hainstraße Nr. 22 auf dem Comptoire ein gut conditionirter zweispänniger Reiswagen, complet für einen Geschäftsreisenden eingerichtet.

Ein fast noch ganz neues doppeltes Kutschgeschirr ist billig zu verkaufen im goldnen Löwen zu Taucha.

Eine stählerne Wanduhr nebst Gehäuse, welche einen Monat geht, Viertel und Stunden schlägt, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einige Tausend Weinflaschen werden billig verkauft im Gewölbe, 3 Rosen.

Halle'sche reinste Weizenstärke bekannter Qualität, beim Plätten nicht klebend, guten sächf. Eschel, Neublau und ff. Spitzenstärke verkaufe ich billigst. **F. Metlau**,

Gewölbe Neumarkt in Nr. 8, Hohmanns Hof.

Fliegenleim die Büchse 12 Pf. empfiehlt **W. Bertram**, Petersstraße Nr. 5.

Von Braunschweiger Schlackwurst, vorzüglichster Qualität, erhielt frische Zufuhr und verkauft das Pfd. 12 1/2 Ngr. **Dorothea Weise**.

Von den so beliebten Wefensteiner Röstwürstchen, à Paar 25 Pf., erhielt ich frisch; desgleichen Chalottenwürstchen, à Paar 2 Ngr., Düsseldorfer Senf à Topf 3 Ngr. und jeden Morgen von 9 Uhr an warmen Schinken bei **D. Weise**.

Gut holländ. Jäger = Heringe sind heute die ersten getroffen, schock- und stückweise empfiehlt **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 34.

Frischer Höckerfisch ist wieder angekommen. **F. W. Schulte**.

Englische Dachziegel (best welch slates).

Die Musterstücke von unsern englischen Dachziegeln und Schiefer-Firststeinen haben wir bei den Herren **Kraft & Geisler**, Grimma'sche Strasse in Leipzig, zur Ansicht niedergelegt. **Josti & Comp.** in Magdeburg.

Von den extrafeinen **Faber-Bleistiften, Crayon-Faber-Polygrades**,

erhielten wir wieder die seit kurzer Zeit gefehlten Sorten und können jetzt wieder mit allen Buchstaben und Nummern aufwarten. **Gebrüder Tecklenburg**.

Eau de Cologne von Jean Baptiste Farina ist echt zu haben bei

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27

Hamburger und Bremer Cigarren, von ausgezeichnet guter Qualität, zu den billigsten Preisen, empfiehlt **W. Bertram**, Petersstrasse Nr. 5.

Preise der Delfarben von Louis Unger in Eilenburg, in Commission bei **Lodde & Urban** in Leipzig,

Petersstraße, Hohmanns Hof.

Cremsferweiß in gebleichtem Firniß gerieben pr. Ctr. à 18 Thlr.	
Bleiornd eff	à 15
Bleiweiß Nr. 1	à 13
ditto Nr. 2	à 11
ditto Nr. 3	à 9
ditto Nr. 4	à 8
Grundirweiß zum Häuserabputz	à 7
Silbergrau, hell	à 10
ditto dunkel	

Neu angekommen.

6 1/4, 7 1/2, 8 1/4 satinirten schwarzen Taffetas, die Robe zu 8 1/2, 9 und 10 Thlr., empfiehlt **Ferdinand Zaulig**, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße.

In der Kleider-Manufactur von S. C. Hoyer,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27, sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

So eben wurden in der **Kleidermanufaktur von S. C. Hoyer** eine bedeutende Partie feiner Westen und Röcke von superf. Electoral-Tuch fertig.

5000 Thlr. sind im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 1000 Thlr., auf Landgrundstücke sofort auszuleihen. **Adv. Rob. Zenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu leihen gesucht werden 4000 und 600 Thlr. zu 4% so wie 1000 und 200 Thlr. zu 5% Verzinsung gegen sichere Hypotheken, resp. gegen jura cessa durch **Adv. Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Compagnon - Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit 10,000 Thlr. sucht einen Compagnon von gleichem Capitale, zur Errichtung eines noch unbestimmten Geschäftes in Leipzig. Offerten werden unter der Chiffre Z. H. 6, in der Expedition dieses Blattes angenommen.

In einer bekannten hiesigen Buchhandlung kann spätestens bis Michaelis d. J. ein einheimischer, mit den gebräuchl. Schulkenntnissen versehener Lehrling antreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

sch- den werden. gnie. n. ändern welche werden Bas welche nur des ng zu Bil- enden nach collecte orig. S. feine von ogene resp. mdg- /301, nen. In- vers direct für en. pfehle en. anns- elfer. t der aines, dnste; sic. Et. fauer ldes, von chms- 3. von r.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche, der sogleich antreten kann bei **Graul**, Tapezierer, Reichels Garten.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 Jahren zum 1. August. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, parterre.

Ein Mann, der das Meublespoliren gut versteht, kann dauernde Arbeit erhalten: niederer Park Nr. 5 bei

A. Bertholdt.

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche, welcher Billardspielen versteht, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist. Wo? erfährt man Mittelstraße in der Restauration zum Eisenbahnschloßchen, parterre.

Es wird zum 1. August Krankheit halber ein Dienstmädchen von gesetzten Jahren gesucht, die Erfahrung in der Küche hat, sich dabei aber auch willig je der Arbeit unterzieht und vor Allem Zeugnisse der strengsten Ehrlichkeit und Bescheidenheit beizubringen vermag: Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 2. Etage.

Gesucht wird für auswärts eine perfecte Köchin und ein geschicktes Stubenmädchen. Das Nähere ist zu erfragen: Königsplatz, Lehmanns Haus, parterre rechts.

Gesucht werden einige Mädchen, welche in Perlarbeiten geübt sind: neue Straße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird bis zum 1. August ein gesetztes Dienstmädchen. Zu erfahren Sporergäßchen Nr. 3/83, 1 Treppe.

Sollte ein hiesiges Handlungs-Haus geneigt sein, einen jungen Mann auswärtiger, sehr achtbarer Aeltern als Volontair nehmen zu wollen, so bittet man gütige Offerten unter Adresse S. F. H. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben, worauf dann näherer Aufschluß erfolgen wird.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher längere Zeit als Bediente neben einem älteren Bedienten gedient hat und zum Copieren mit verwendet wurde, sucht ein dergleichen Unterkommen, und kann derselbe auch gute Atteste und Empfehlungen aufweisen. Adressen bittet man unter B. H. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein gesetztes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst als Köchin oder Stubenmädchen, außerhalb Leipzig; darauf reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere Gewandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Eine Frau von gesetzten Jahren sucht ein baldiges Unterkommen, sei es als Kindermuhme oder Köchin, in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen auf der Poststraße Nr. 1, parterre, in Leipzig.

Zu mieten gesucht wird zu Michaelis von einem ledigen Herrn eine freundliche Stube nebst Kammer auf der Gerbergasse oder deren Nähe. Adressen bittet man Gerbergasse Nr. 14, eine Treppe hoch abzugeben.

In der Nähe des Bahnhofes und des Packhofes ist sogleich eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Das Nähere neue Str. Nr. 1, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird nächste Michaelis ein Familienlogis, in lebhaftesten Theilen der Stadt, gleichviel ob vorn heraus oder in einem geräumigen Hofe. Adressen beliebe man kleine Fleischer-gasse Nr. 11, 3 Treppen abzugeben.

Zu pachten gesucht wird eine Schenkwirtschaft. Adressen abzugeben bei **C. A. Hartung**, silb. Bär, 3 Treppen.

Vermietung.

Zu vermieten sind einige sehr schön eingerichtete Familienlogis, welche zu Michaelis bezogen werden können; desgleichen ist auch ein sehr schön eingerichtetes Wohnhaus mit Garten, sehr passend für einen Fleischer oder Bäcker, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Eisenbahnschloßchen, Mittelstraße, vor dem Schützenhore.

Vermietung.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an 1 — 2 Herren: Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Vermietung.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. 3 kleinere Logis, in-gleichen ein geräumiger Keller, auf der großen Windmühlengasse, durch **Adv. Brandt.**

* Vermietung. Nächste Ostern habe ich eine schöne, hoch gelegene und gut eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern etc., zu vermieten. Auf Verlangen kann ich auch einen Garten dazu geben: Laubacher Straße Nr. 20. **Sehe.**

Vermietung. Ein am untern Park, 2. Etage, gelegenes Familienlogis ist von Michaelis d. J. an zu vermieten durch **Adv. Georg Hermann.**

Vermietung. Ein kleines Logis für 34 Thlr. ist in der Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen zu vermieten durch **Adv. Wachs**, Ritterstraße Nr. 14.

Zu vermieten

ist für Michaelis ein freundliches Familienlogis von 2, 3 oder 4 Stuben. Aussicht auf die Promenade. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Fortepiano. Zu besehen bis Nachmittags 3 Uhr: neue Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist im Preußergäßchen Nr. 10/24 im Hofe 2 und 3 Treppen ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, großem Boden unter einem Verschluß für den Preis von 52 Thlr., zu Michaelis zu beziehen.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Ladens in der Nähe des Marktes. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine zweite Etage nebst schönem Garten im neuen Anbau. Zu erfragen bei **Hrn. Carl Benmann**, Dresdner Straße.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube mit Küche und Boden für 20 Thlr., auf der Schützenstraße. Zu erfragen Brühl Nr. 493, im Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 10. October an ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch; ferner: ein kleines Logis von Stube, Kammer und Kamin, 2 Treppen, zu Michaelis beziehbar. Alles Nähere hierüber Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis auf der Johannisgasse Nr. 16, im Hofe 1 Treppe. Das Nähere Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis in 2. Etage, mit schöner Aussicht nach dem Königsplatz. Das Nähere Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis, vier Treppen hoch, für 36 Thlr. an ein paar stille Leute: am Thomaskirchhof Nr. 3/154, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis an an einen soliden stillen Herrn von der Handlung oder einer Expedition eine ausmeublirte Stube und Stubenkammer: Bahnhofstraße Nr. 9 an der Promenade 1 Treppe hoch. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis d. J. die 3. Etage des Hauses Nr. 14/421 am Brühl, und zu erfragen beim Hausmann daselbst 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaelis an und Mitte September zu beziehen die 2. Etage vorn heraus in Bärmanns Hofe, Hainstraße Nr. 22, und Näheres daselbst parterre im Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten ist die 2. Etage meines neubauten Hauses vor dem Windmühlenthor links dem Baierschen Bahnhofe schräg über. **Adv. Julius Sombold-Sturz.**

Zu vermieten sind die Wirthschaftsgebäude: große Windmühlengasse Nr. 14/884.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube: Frankfurter Straße Nr. 57, zu erfragen 3 Treppen.

Zu vermieten ist kommende Michaelis ein kleines Familienlogis: Sporergäßchen Nr. 3/83.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis in der Glockenstraße Nr. 7/1423.

Ein kleines Logis ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Auf der Querstraße ist ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Brühl, Reichsstraßenecke Nr. 18/510, 4. Etage

Offene Schlafstellen

in einer Parterrestube, Saal Nr. 9.

Offen sind zwei Schlafstellen bei **C. A. Hartung** (silberner Bär) 3 Treppen hoch.

Gartenverpachtung. Zu Weihnachten d. J. ist mein Garten in Buckelhausen anderweitig zu verpachten. Kessle und kunstverfährene Gärtner haben sich zu melden bei dem Besitzer desselben in der Engels-Apotheke zu Leipzig, bei dem Apotheker **G. A. Täschner.**

Humoristen.

Vte **A. U.** Freitag den 21. Juli im Wiener Saale.
Der Vorstand.

Heute Concert bei Bonorand.

TIVOLI.

Heute Mittwoch den 19. Juli Concert. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen.

Anfang 6 Uhr.

C. Föld.

* Heute Concert * in Knabe's Kaffeegarten.

Ouverture, die Macht des Liebes, von Lindpaintner, zu Salvatore Rosa, v. Kastrelli, Concertsatz für Waldhorn u. Posaune, comp. von Rex (neu), Arie und Chor aus Macbeth, v. Cherlard, Finale aus dem Wildschütz, von Lorzing, Lotos-Blumen, Walzer von Gleich (neu), so wie auf vieles Verlangen Festmarsch zu der 300jährigen Säcularfeier der Bürgerschützen-Gesellschaft in Leipzig, comp. von G. Kunze.

Anfang 6 Uhr.

Julius Lopitzsch.

Knabe's Kaffeegarten.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert werde ich die geehrten Anwesenden mit kalten und warmen Speisen (unter letztern Allerlei) und Getränken bestens bedienen. Indem ich hierzu höflichst einlade, bemerke ich noch, daß wie gewöhnlich verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen in den reichlichsten Portionen zu haben sind. **F. Knabe.**

Heute Übungsstunde in Tannerts Salon.
Louis Schiemer.

Großer Ruchengarten.

Heute Concert, wobei Cotelettes und Rindszunge mit Allerlei, neue Häringe mit neuen Kartoffeln, Kirsch-, Johannisbeers-, Stachelbeers- nebst einer Auswahl Kaffeekuchen. Das Concert beginnt um 6 Uhr bei vollständiger Beleuchtung.

G. Burckhardt.

Heute Mittwoch in Stötteritz

Johannisbeer-, Kirsch-, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, Beefsteaks, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Häringen.
Schulze.

Heute den 19. Juli

Concert

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

J. G. Dießhold.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Obst- und Kaffeekuchen, Freitag Stollen- u. Kuchenfest.
C. Gleichmann.

Oberschenke Wohlis.

Heute ladet zu Ente mit Krautklößen, Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. G. Böttcher.

Oberschenke zu Gutritsch.

Heute Mittwoch den 19. d. M. ladet zu frischgebackenem Kuchen, so wie zu Rehbraten, Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge nebst andern warmen Speisen ergebenst ein
Schönberg.

Heute den 19. Juli ladet zum Schlachtfest höflichst ein
Liebner im Täubchen.

Einladung

heute morgen halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.

Einladung.

Heute Mittwoch den 19. Juli früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Speckkuchen bei
A. Glaser im weißen Adler.

Heute Abend ladet zu Cotelettes und jungen Hühnern mit Allerlei, so wie auch zu andern Speisen und einem feinen Köpfschen Tauchaer Lagerbier ergebenst ein
J. G. Schulze zur goldenen Laute.

Heute Abend 7 Uhr zu Speckkuchen und französischem Braten ladet ergebenst ein
F. Werner, Staudens Ruhe.

Einladung. Heute Abend den 19. Juli ladet zu neuen Häringen und neuen Kartoffeln ergebenst ein
A. Fischer, Crottendorf, genannt die Kasse.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
Robert Pflock, Thomask. Nr. 7.

Heute zu frischem Kuchen von verschiedenen Sorten ladet ein
Witwe **Seinicke** in Reichels Garten.

Nachdem ich von Johanni d. J. an die seit acht Jahren inne gehabte Schenkwirtschaft zum Heilbrunnen verlassen und die von Herrn **Mäßhold** in Pacht gehabte bezogen, so empfehle ich mich hierdurch allen meinen Gönnern und Freunden, so wie überhaupt einem geehrten Publicum mit der ergebensten Bitte, mich in meinem neuen, nunmehr auf das bequemlichste und freundlichste eingerichteten Local recht zahlreich zu besuchen, da ich stets für gute kalte und warme Speisen und gute Biere, namentlich das bekannte Köbiger Lagerbier, besorgt sein werde
C. G. Köpfehl,

Ritterstraße Nr. 33, Herrn Richters Haus.

Bemerkung. Heute Abend wird mit Beefsteaks und Cotelettes bestens bedienen
der Obige.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckfuchen bei
Carl Paul, Poststraße Nr. 7.

Heute Mittwoch $\frac{1}{4}$ 9 Uhr zu Speck- und Zwiebfuchen bei
Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Mittwoch ladet zu saurem Rinderbraten mit Schmor-
kartoffeln und Cotelettes mit grünen Bohnen nebst einem feinen
Löffchen Altenburger Lagerbier vom Fasse ergebenst ein
J. C. Weniger, am bairischen Plage.

Am 16. Juli wurden 10 St. Ducaten, in eine Rechnung
von der Eisengießerei Meissen oder aus der Eisengießerei Burg
an den Mühlenbesitzer **Funke** in Nossen ausgestellt, einge-
wickelt, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige
gegen eine Belohnung von zwei Ducaten im Gasthaus zum
Palmbaum abzugeben. Leipzig d. 17. Juli 1843.

Verloren wurde ein Buch mit dem Namen **Rosalie Wag-
witz**. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmacherg. 10, 1 Tr.

Dieser beiden Herren, welche unter Vorzeigung eines
Doppel-Louisd'ors an einem bewussten Orte hieselbst 2 Thlr.
schuldig blieben, werden zu sofortiger Regulirung hiermit auf-
gefordert. **S.**

*** * B. V. Morgen Donnerstag Lindenau, Walthers Kaffeehaus, — Abends 6 Uhr. —
Frankfurter Thor.**

Schwimm-Unterricht wird ertheilt: Sporengässchen Nr. 6,
2 Treppen. **M.**

Der Freundschaft Achttheit thut sich oft nach eingetretener
Differenz erst kund, denn wahre Freunde schlagen dann um,
und wollen: **Sie** genannt sein??!

Entbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich hier-
durch die freudige Anzeige, daß meine geliebte Frau, **Auguste**
geb. **Bodmer**, heute Vormittag von einem muntern Knaben
glücklich entbunden wurde.

Leipzig, den 17. Juli 1843.

F. G. Becker jun.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau
von einem muntern Knaben zeigt hierdurch an
Leipzig, den 18. Juli 1843.

Dr. Bruno Winkler.

Sonnabend den 15. d. entschlummerte nach kurzem Kranken-
lager sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger, und
Großvater, Herr **Johann Heinrich Brandes**, im 82.
Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden wid-
men diese Trauerkunde am Begräbnistage

Die Hinterlassenen in Leipzig und Beeskow.

Einpassirte Fremde.

Neeler, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Albrecht, Rent. v. Schönhausen, Hotel de Pol.
Birkenstädt, Part. v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
Bergmann, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Blank, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Boquette, Rent. v. Bordeaux, H. de Saxe.
Bauer, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
v. Bolkenslein, G. öfin, v. Wien, H. de Saxe.
Cederström Kammerherr, v. Stockholm, und
Gottmann, Mechaniker v. London, Rhein. Hof.
Dellervo, Licut., v. Stettin, Stadt Frankfurt.
v. Driesonella, Gräfin, v. Petersburg, Hotel
de Saxe
Döhrenfurth, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenb.
Döring, Def. v. Ober-Gula, Palmbaum.
Endell, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Fabricius, Bürgermeist. v. Stralsund, Hotel de
Saxe.
Franke, Kfm. v. Großenhain, Rosenkranz.
Füchsl, Kfm. v. Schmölla, Stadt Berlin.
Funke, Mühlenbes. v. Nossen, Palmbaum.
v. Ferber, Baron, v. Merseburg, Hotel de Bav.
Fabicius, Mad. v. Dresden, Hotel de Russie.
Franz Künstler v. Frankfurt a/M., und
Friedheim, Kfm. v. Göthen, Hotel de Pologne.
Frommhold, Dir. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Glückssohn, Kfm. v. Warschau, Rhein. Hof.
Geundheit, Kfm. v. Warschau, und
Griebel, Kfm. v. Feankenhausen, gr. Blumenb.
Griebel, Fabr. v. Braunschweig, St. Frankfurt.
Graube, Bergoffiziant v. Freiberg, und
Göring, Fräul., v. Göttingen, Rhein. Hof.
Gohlke, Licut., v. Berlin, St. Frankfurt.
Gläser Gutsbes. v. Thierbach, gr. Baum
Henmann, Partic. v. Prag, und
Hanzler, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Herbert, Regiss. v. Cassel, Münchner Hof.
Hamburger, D., v. Berlin, und
Hirschel, Sprachlehrer v. Hamburg, St. Mail.
Hoffmann, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Heim, Ober-Rechnungsrath, v. Stettin, Rhein-
nischer Hof.
Hoffmann, Part. v. Stockholm, und
Hoffmann, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Bav.
Haugner, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.
Hagemeyer, Kfm. v. Bremen, Rhein. Hof.
Jacob, Part. v. Lüttich, Hotel de Baviere.

Jünker, Justizrath, v. Sangehausen, großer
Blumenberg
v. d. Kerck, Kfm. v. Amsterdam, H. de Saxe.
Kimmelmann, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Köhler, Apoth. v. Berlin, und
Kosler, Part. v. Jzchoe, Hotel de Baviere.
Kodet, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
v. Kunig, Def. v. Bernburg, Rhein. Hof.
Kleemann, Kfm. v. Schweinfurt, g. Kranich.
Kantner, Rend. v. Klosterdondo f. und
Krauß, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Küderich, Kfm. v. Dessau, Hotel de Baviere.
Kuhmann, Kfm. v. New-York, Hotel de Pol.
Küderich, Def. v. Dresden, Palmbaum.
v. Ljzinskoy, Fürstin, v. Petersburg, Hotel de
Saxe.
Lennius, Convector v. Frau, Münchner Hof.
Latterer, DCS-Kf., v. Raumburg, g. Bahn-
de War, Graf, v. Paris, Hotel de Saxe.
Morwig, D., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Mitracht, D., v. Hamburg, und
Ranbaum, Kfm. v. Warschau, St. Hamburg.
Meyer, Bürgermeist. v. Zwickau, gr. Baum.
Müller, Kfm. v. Braunschweig, St. Frankfurt.
Munde, D., v. Freiberg, Stadt Breslau.
Müller, Part. v. Dresden, und
v. Mandt, Staatsrath, D., Leibarzt, v. Peters-
burg, Hotel de Baviere.
Marion, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Mende, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Molthan, Hofbau-Inspect. v. Hannover, Hotel
de Russie.
Neumann, Bataillons-Arzt v. Erfurt, Hotel de
Pologne.
Neström, Archit. v. Stockholm, und
Nonnenberg, Madame, v. Berlin, Rhein. Hof.
Plage, Schausp. v. Berlin, Stadt Riesa.
Perth, Kfm. v. Pesth, Hotel de Pologne.
Piret, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Papschke, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Quilling, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Kollfeld und
Richter, Kf. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. v. Frankenberg, Rosenkranz.
Ruppert, Kfm. v. Merane, goldnes Horn.
Rödiger, Kfm. v. Eiboeuf, gr. Blumenberg.
Richter, Kfm. v. Chemnitz, und
Richter, Pfarrer v. Röhrsdorf, Palmbaum.

Rauwald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
v. Ranowetz, Barq. v. Pag, H. de Pologne.
Smidt, Bürgermeist. v. Bremen, und
Smidt, Archivar v. Bremen, H. de Baviere.
v. Schwarzenfels, G. ö. Roth v. Altenburg,
v. d. Schulenburg-Krankow, Graf, v. Meck-
lenburg-Schwerin, Hotel de Baviere.
Schöder, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Schödel, D. Antm. v. Breslau, und
Seigam, Fräul., v. Erfurt, Rhein. Hof.
Sauerbrel, Kfm. v. Pinternach, St. Gotha.
Schmelzer, Gasth. v. Dresden, Hotel garni.
Steffner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schouburg, Insp. v. Hannover, und
Sinner, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
v. Schrendach, Offiziant, v. Brandenburg,
Rheinischer Hof.
Srauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schmidt, Part. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Schöwig, Kfm. v. Warschau, und
Stulz, Kfm. v. Nordhausen, gr. Blumenberg.
Schmitt, Kfm. v. A. twopen, Hotel de Saxe.
Schmidt, Defon.-Commiff. v. Dschag, Stadt
Mailand.
Schölich, Kfm. v. Chemnitz, und
Shopp r, Kfm. v. Zeulenroda, St. Hamburg.
Strube, Kontänst. v. Wolfenbüttel, g. Horn.
Tippel, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Trosch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Tüber, Regier.-Rath v. Berlin, Rhein. Hof.
Thieme, Past. v. Baruth, und
Thieme, Frau Inspect v. Baruth, St. Gotha.
Boswinkel, Geh. Doer.-J. R. Rath, v. Berlin,
großer Blumenberg
Vos, Kfm. v. Hohenstein, goldnes Horn.
Wittstein, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Welling, Rentier v. London, und
Wagner, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
Wäsh, Part. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Wolff, Kfm. v. Parnen, und
v. Wangenheim, Kammerherr v. Himmelsgrün,
Hotel de Baviere.
Werner, Kfm. v. Benshausen, und
Wolff, Kfm. v. Dresden, goldner Kranich.
Wolff, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wolff, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Wittenburg, Defon.-Insp. von Schloffenburg,
Rhein. Hof.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**